

Krankenhaus der Augustinerinnen  
Severinsklösterchen  
Jakobstraße 27-31  
50678 Köln  
0221 / 3308-0  
www.koeln-kh-augustinerinnen.de

## PRESSEMITTEILUNG

### Severinsklösterchen eröffnet neue Funktionsdiagnostik auf 750 m<sup>2</sup>

**Köln / 19.1.17. Mehr Platz, ein völlig neues Raumkonzept, modernste technische Ausstattung und innovative Bildgebungstechnik – hierfür steht die interdisziplinäre Funktionsdiagnostik, die Anfang Januar in Betrieb gegangen ist.**



In der Funktionsdiagnostik des Severinsklösterchens kooperieren die Kliniken für Innere Medizin mit den Schwerpunkten Gastroenterologie und Pneumologie sowie die Chirurgie. Herzstück der 750 m<sup>2</sup> großen Abteilung bilden die vier Endoskopieräume für ambulante und stationäre Patienten, die von zwei Seiten zugänglich sind. Für den Patienten schafft diese Aufteilung mehr Privatsphäre und Ruhe - vor wie nach der Untersuchung. Mit aktuell ca. 5.500 Endoskopien, schwerpunktmäßig Magen- und Darmspiegelungen, sowie ca. 7.500 Ultraschalluntersuchungen von Bauch, Herz, Rippenfell, Schilddrüse und Blutgefäßen pro Jahr hat die Abteilung für Funktionsdiagnostik überregionale Bedeutung. Hier findet außerdem die Herz-Lungen-Diagnostik mit EKG, Lungenfunktion und Spiro-Ergometrie statt.

„Insgesamt können wir mit den neuen Räumen alle Untersuchungsabläufe effizienter gestalten“, erklärt Gastroenterologe Prof. Oette. „Bei uns dreht sich alles um den Patienten – im wahrsten Sinne des Wortes“. Darauf habe man bei Konzeption der neuen Abteilung besonders viel Wert gelegt.

Kernstück der gastroenterologischen Diagnostik ist die Endoskopie, die Spiegelung des Magen-Darm-Traktes. In der Pneumologie kommt die Spiegelung der Lunge zum Einsatz. „Wir arbeiten mit modernsten Bildgebungstechniken; unsere Endoskope wurden erst vor wenigen Wochen von den Herstellern überhaupt auf den europäischen Markt gebracht“, so Prof. Oette. Für die komplexen Eingriffe wurde ein Röntgengerät direkt in die Einheit verlegt, um die optimalen Bildtechniken mit der Erfahrung des Endoskopieteams und der Durchleuchtungsmöglichkeit zu kombinieren. Für die Reinigung der empfindlichen Endoskope wurde ein neues innovatives Aufbereitungssystem angeschafft, das mit Einzelkanalkontrolle höchsten Hygienestandards entspricht und mehr Sicherheit bietet.

Hinzu kommen noch die Endosonographien, also Ultraschalluntersuchungen "von innen" während einer Endoskopie. „Diese Methode ist eines der Herzstücke unserer Klinik. Wir richten nicht nur unser besonderes Augenmerk auf die Patienten – auf diesem Feld betreiben wir auch eine intensive Fort- und Weiterbildung sowie Forschung“, erklärt Chefarzt Prof. Oette.

Die Pneumologie, die von Priv.-Doz. Dr. Wolfgang Galetke geleitet wird, hat mit mehr als 1.500 Bronchoskopien sowie der umfassenden Abklärung von Lungenerkrankungen mit Lungenfunktion und verschiedenen Herz-Lungen-Belastungsuntersuchungen in der Funktionsdiagnostik ein wichtiges Standbein. Die Einheit komplettiert nun das Angebot des Lungenzentrums am Severinsklösterchen. Denn die Behandlung von Lungenerkrankungen nimmt angesichts steigender Patientenzahlen, aber auch wegen der zunehmenden Komplexität der Krankheitsbilder einen immer größeren Raum im Krankenhaus ein. „Wir brauchen hier eine differenzierte Diagnostik, um die Patienten gezielt zu therapieren und damit die Heilungschancen der Patienten erhöhen zu können“, erklärt Chefarzt Dr. Galetke. Die Hauptuntersuchungen der Pneumologie in der Funktionsdiagnostik sind die flexible Bronchoskopie mit Gewebeentnahme, der endobronchiale Ultraschall sowie die Punktionen des Rippenfells. Aber auch Stent-Implantationen bei bösartigen Erkrankungen oder das Einsetzen von Ventilen bei Lungenemphysem können jetzt direkt in der Funktionsdiagnostik stattfinden.

Auch neue Methoden wurden in der Funktionsdiagnostik etabliert. Mit der Elastographie nutzt die Abteilung von Prof. Oette ein neuartiges Ultraschallverfahren, das die Diagnostik der Leberzirrhose ohne Gewebe-Entnahme möglich macht. In der Endoskopie kommt das Verfahren des „blue light imaging“ zum Einsatz, das feinste Veränderungen der Oberflächenstruktur kenntlich macht. Die Darmspiegelung wird nun durch den Einsatz von CO<sub>2</sub> statt Luft wesentlich schonender. In der Klinik von Dr. Galetke wurden die innovative endoskopische Schluckdiagnostik, die dreidimensionale Echokardiographie, die starre Bronchoskopie und der endobronchiale Ultraschall mit Hilfe von Minisonden eingeführt. Alle Kliniken arbeiten bei der minimalinvasiven Versorgung von Hohlorgan-Defekten mit Vakuum-Schwamm-Behandlung zusammen.

**Pressekontakt:**

Ann-Christin Kuklik

Ltg. Stabsstelle Unternehmenskommunikation

Stiftung der Cellitinnen e.V.

Kartäuserhof 45; 50678 Köln

Telefon 0221 / 93307-50; Fax: 0221 / 93307-13

kuklik@stdc.de

www.stdc.de